

Viktoria Keller
< Adresse entfernt >

Telefon: +49 xxx xxxx
Email: entfernt
Datum: 19.11.2022

Martina Puttkamer
Bezirksregierung Köln
Dezernat 35 – Städtebau, Bauaufsicht, Bau-,
Wohnungs-, und Denkmalangelegenheiten
sowie -förderung
50606 Köln

Bezug zu: 61 / PD
Datum: 26.10.2022
Absender: Stadt Jülich
Thema: Fällung der Platanen
am Marktplatz

Bezugnahme zur Stellungnahme der Stadt Jülich vom 26.10.2022 zur InHK Marktplatzumgestaltung – Fällung der Platanen

Sehr geehrte Bezirksregierung,
Sehr geehrte Frau Puttkamer,

am 14.11.2022 wurden Herrn Bürgermeister Axel Fuchs insgesamt 1595 Unterschriften übergeben, die sich gegen die geplante Fällung der Bäume am Marktplatz im Rahmen des InHKs aussprechen, hiervon stammen 1143 Unterschriften aus Jülich.

Wir möchten klarstellen, dass wir eine Sanierung des Marktplatzes begrüßen, allerdings möchten wir hierbei den Erhalt der 20 Platanen erreichen. Die Stadt Jülich wirft uns vor, der Protest sei zu spät, aber wie Sie in Anlage 1 nachlesen können, wurden schon während der Bürgerbeteiligungen Stimmen laut, die den Erhalt der Platanen forderten, allerdings wurden diese Stimmen übergangen. Die Variante 5 mit den neuen Bäumen wurde bereits festgelegt, bevor die große Onlinebeteiligung (08.05.-08.06.2021) eröffnet wurde. Zu dieser Zeit gab es noch die Überlegungen, die Platanen umzusetzen, die endgültige Entscheidung über deren Fällung wurde jedoch nach der Bürgerbeteiligung am 08.06.2022 getroffen. Darüber hinaus wurde die Fällung weiterer Bäume entlang der Kölnstr. mindestens bis zur Baierstr. festgelegt, ohne die Bevölkerung mit in diese Entscheidung einzubeziehen. Weitere Fällungen entlang der Kölnstr. sind nicht ausgeschlossen.

Wir kritisieren, dass gesunde, angewachsene Bäume gefällt werden. Weiterhin ist es angesichts des bekannten pilzbedingten Eschensterbens ein Wagnis, Roteschen als Ersatzbepflanzung zu wählen. Wenn sich der Marktplatz 2024/2025 langsam nach der Sanierung von der Bauphase erholt, ist die Gefahr, dass die Neubepflanzung anfällig für den Pilz bzw. die Triebkrankheit bleibt, nicht gebannt. Im schlimmsten Fall werden diese Bäume gefällt und ersetzt werden müssen. Dies würde zu Unmut über die Neugestaltung des Marktplatzes führen und weitere Umgestaltungsprojekte würden bei der Bevölkerung weniger Anklang finden.

Der Marktplatz ist nicht irgendein Platz, sondern das Herzstück der Stadt, der durch die 20 Platanen ein Alleinstellungsmerkmal hat, und eine Vitalität und Atmosphäre ausstrahlt, die durch die Fällung und Neubepflanzung über Jahre verlorengehen würde.

Die Variante 5, mit der Fällung des gesunden Baumbestands, ist ein Beispiel dafür, dass wichtige Ziele des Klimaschutzes auf kommunaler Ebene nicht verfolgt werden. Mit dieser Entscheidung verscherbelt die Stadt Jülich den Grundgedanken für ein ökologisches und ökonomisches Handeln. Die Zivilbevölkerung erfährt hierdurch eine ambivalente Handlungsstrategie und keinen sicheren Umgang mit den Themen Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt in ihrer Stadt.

Jülich möchte sich als „Zukunftsstadt“ darstellen, verwendet hierfür jedoch Pläne des Architektenbüros Reepel Schirmer, dessen Projekte bereits in vergleichbarer Form in anderen Städten umgesetzt wurden und somit nichts Innovatives mehr für Jülich hervorbringen. Einzigartig ist das jedenfalls nicht, wenn alle Städte gleich aussehen. In Düren hat man es zumindest geschafft, den Baumbestand miteinzubinden, warum schafft man dies nicht auch in Jülich?

Gerade die Stadt Jülich muss als Wissenschaftsstandort ein Vorbild für eine ökologisch ausgerichtete Stadtgestaltung sein. Und Nachhaltigkeit bedeutet eben auch, einen Baumerhalt anzustreben, sofern diese Bäume gesund sind, was hier der Fall ist, wie an der beigefügten Fotoserie erkennbar ist. Und die Jülicher lieben ihre Platanen, wie die Unterschriften sowie die Kommentare in den sozialen Medien (z.B. „Wir sind Jülich“, private Gruppe auf Facebook) zeigen.

In der Anlage 1 finden Sie weitere Informationen zur Bürgerbeteiligung der Stadt Jülich zur Marktplatzumgestaltung.

Mit freundlichen Grüßen,

1595 Unterstützende,

sowie



Viktoria Keller, Dorothea Stobbe und Stephan Voller

Anhang:

- Anlage 1
- Fotoserie der Platanen

Anlage 1

Bezugnahme zur Stellungnahme der Stadt Jülich an die Bezirksregierung
Köln – Bezug zu den Ausführungen der Stadt Jülich vom 26.10.2022

Zum Thema

Bürgerbeteiligung INHK Marktplatz Jülich und Mitteilung der Stadt Jülich an die Bezirksregierung Köln und deren Dokumentation der Bürgerbeteiligung



Inhalt:

- Bezugnahme zu den Anlagen 1 bis 8
- Bezugnahme zur Anlage 9 (Onlinebeteiligung vom 08.05.-08.06.2021)
- Weitere Feststellungen zur Abfolge der sonstigen Bürgerbeteiligung

Bezugnahme zur Stellungnahme der Stadt Jülich an die Bezirksregierung Köln – Bezug zu den Ausführungen der Stadt Jülich vom 26.10.2022

Anlagen 1 bis 8

- Anlage 1, S. 4: Neben den 20 Platanen sollen noch 7 weitere Bäume gefällt werden, ohne dass die Bürgerschaft gefragt wurde.
- Anlage 2, Folie 5: Mehr Grün kommt gut an (30+, 0-)
- Anlage 2, Folie 20: Leerräume am Rand werden kritisiert (weshalb die Bäume gefällt werden sollen), Maastricht mit einer vergleichbaren Marktgestaltung zeigt, dass eine Belebung der Ränder durch die Gastronomie ermöglicht wird, das Extrablatt zeigt dies bereits. Zudem geben die Bäume der Außengastronomie einen gemütlichen Rahmen, der durch die neuen Bäume entfallen wird.
- Anlage 2, Folie 21: Die Baumbeete sind nicht das Problem, sondern fehlende Fahrradständer. Gepflegte Beete würden den Raumeindruck verbessern.
- Anlage 2, Folie 31: Variante 3 zeigt eine mögliche Marktgestaltung, die den Baumbestand sicherstellt. Grünelemente würden das Flair vor dem alten Rathaus verbessern und die Außengastronomie könnte ihren Umriss behalten. Wurde jedoch von Beginn an nicht mehr weiterverfolgt (siehe nachfolgende Absätze).
- Anlage 2, Folie 46: Lenkungsgruppe hat sich auf Variante 5 festgelegt, eine Festlegung der Variante unter Beteiligung der Bürgerschaft fand **nicht** statt.
- Anlage 6: Die Termine in 2022 sind nicht aktualisiert worden.
- Anlage 7, S. 1 (13.12.2021): Aussage ist in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Hier wird behauptet, dass die Entscheidung für die Variante 5, das Ergebnis der „mehrfach öffentlichen Beteiligung“ sei. Diese mehrfache Beteiligung hat nicht öffentlich wirksam stattgefunden. Siehe Text zu A2, F46. Spätere Änderungen, wie das Fontänenfeld vor dem Rathaus entsprechen zudem nicht dem Wunsch der Bürgerschaft, siehe Erläuterung zu Anhang 9.
- Anlage 7: S. 2 (vorläufiger Auszug vom 22.04.21): „Bürgermeister Fuchs stellt klar, dass mit der heutigen Entscheidung noch keine konkrete Umgestaltung des Marktplatzes beschlossen wird.“ Die Variante 5 ist schon sehr konkret. Später wurden nur kleinere Änderungen vorgenommen (z.B. leerer Platz vor dem Rathaus mit Fontäne).
- Anlage 8: Warum wurde ein Baumgutachten für die Bäume am Kirchplatz erstellt, aber nicht für die Platanen und die Mehlbeeren auf der Kölnstraße?

Anlage 9 - Auswertung der Online Beteiligung (08.05.2021 – 08.06.2021) vom 30.06.2021 (70 Seiten)

Beiträge der Bürgerschaft: Die Zahlen mit dem Pluszeichen + drücken Zustimmung, und die Zahlen mit dem Minuszeichen - die Ablehnung aus. Hier sieht man, dass die Wünsche der Bürgerschaft zum Erhalt der Bäume, bzw. später zur Versetzung der Platanen nicht berücksichtigt wurden.

- S. 5: Wunsch nach mehr grün – und Ablehnung der baumfreien Zone vor dem Rathaus - 76+, 3-
- S. 11: Kommentar: „[Die Pläne des] Kirchplatz[es] wurde[n] noch gar nicht vorgestellt“.
- S. 14: Kommentar: „Die vorhandenen Bäume erhalten“ 26+, 13-
- S. 17/18: Baumbestand erhalten 76+, 3-
- S. 17/18: Kommentare zur Entfernung der Platanen am Kirchplatz lehnt die Bürgerschaft ab

- S. 18: „Es wäre ein Frevel, die Bäume auf dem Marktplatz zu entfernen“
→ Neupflanzung paßt nicht zu den Bäumen in der Düsseldorfer Str. Und vor 30 Jahren habe man gut mitgedacht
- S. 19: Baumarten auf dem Marktplatz - Platanen benötigen weniger Wasser
- S. 21: Kommentar: „Sichtachsen sind auch mit Bäumen zu erhalten“
→ Kommentar kritisiert, dass man in Anbetracht der „nicht mehr wegzudenkenden Klimaerwärmung“ keine Planung ohne Bäume machen könne.
- S. 23: Kein Baumbestand vor dem Rathaus 24+, 58-
→ Hier zeigt es sich, dass die Bürgerschaft keine baumfreie Zone vor dem Rathaus möchte.
- S. 23: Bäume vor dem Rathaus - Bitte pflanzt Bäume 31+, 10-
→ Zustimmung zeigt, dass die Bürgerschaft gerne grüne Elemente vor dem Rathaus sehen möchte, allerdings finden sich diese nicht in den Planungen wieder.
- S. 30: Die Aussage „Im Zweifel sollte[n] es auch weniger Bäume sein“ 17+, 47-
→ Die Bürgerschaft zeigt hiermit, dass sie mehr Bäume möchte, nicht weniger, aber dieser Wunsch wird durch die neuen Pläne nicht erfüllt.
- S. 30: Bäume – alle dortigen Einträge zum Erhalt der jetzigen Bäume werden unterstützt
- S.31: Zuspruch für mehr Grün mit 37+, 12-
→ Auch hier werden die Pläne den Wünschen der Bürgerschaft nicht gerecht, bis auf die (derzeit häufig ungepflegten) Baumscheiben existieren keine Grünflächen. Variante 5 bedeutet demnach weniger Grünfläche, da diese Baumscheiben wegfielen, um Platz für Gastronomie zu schaffen, Beispiel siehe Anlage 2, Folie 52.
- S. 32 Frage: „Warum nur Variante 5 in der Bürgerbeteiligung?“ – Hier fragt ein Bürger, warum nur die Variante 5 und nicht andere Varianten wie z.B. Variante 3 mit dem Erhalt der Platanen zur Wahl gestellt wurde. Hier zeigt es sich, dass der Stadtrat der Bürgerschaft keine echte Wahl ließ und die Bürgerbeteiligung auf Basis dieses Vorentscheides durchgeführt wurde. Damit wurde die Bürgerschaft schon vor vollendete Tatsachen gestellt, was eine echte Bürgerbeteiligung anzweifeln lässt.
- S. 43: Bestehende Bäume erhalten: 46+, 7-
- S. 43: Kommentar dazu, dass sich die Marktgestaltung nicht um die Platanen drehen sollte: 3+, 14-, also Ablehnung
- S. 46: Kommentar: Bestehender Baumbestand lasse keine Neuausrichtung zu. 3+, 14-, also Ablehnung.

Zuschriften per E-Mail:

- S. 49: „kann man die jetzigen wunderschönen Bäume nicht einbauen oder wenigstens teilweise erhalten? Aus Umwelt- und Kostengründen!!!“
→ Wunsch nach Erhalt erkennbar
- S. 49: „Warum sollen 25 Jahre alte Bäume weichen?“
→ Die Stadt Jülich habe „den Knall nicht gehört“, eine Entwicklung ohne die Platanen anzustreben
→ Antwort von der Stadt Jülich in grüner Schrift: Bäume sollen versetzt werden und können abgegeben werden
- S. 50: Ansage: „Kein Konzept rechtfertigt das Fällen gesunder Bäume.“

- S. 52: Tochter würde gerne eine Platane nehmen
- S. 54 großer Zuspruch, Platanen in die Hausgärten zu übernehmen bzw. zur Straßenbepflanzung nutzen
- S. 57: Platanen umsiedeln in den Brainergy-Park
→ Beispiele zeigen, dass das Interesse daran besteht, die Bäume zu retten
- S. 59: Mehr Bäume pflanzen, besonders Richtung Hexenturm, Pläne liegen nach wie vor nicht vor

Weitere Bürgerbeteiligung seitens der Stadt Jülich

Im Zusammenhang mit der Hybrid-Veranstaltung vom 08.05.2021 sprach BM Axel Fuchs von der 1. Veranstaltung hinsichtlich der Bürgerbeteiligung „Marktplatz“. Hier teilte er auch mit, dass noch alles in der Planung möglich sei. (2:26). Er gab das Versprechen, dass kein Baum gefällt werde und versicherte, dass die Bäume, trotz ggf. hoher Kosten, verpflanzt würden. Zudem bot er die Bäume der interessierten Bürgerschaft an. (3:28 – 5:00). Von den 33.000 Einwohnern durften an dieser Veranstaltung 20 eingeladene Personen teilnehmen. Da kann man wohl nicht von einer Beteiligung der Bürgerschaft sprechen. Auch bei der Onlinebeteiligung waren nur knapp 500 Einwohnende beteiligt. Auch hier kann von keiner „breiten Bürgerbeteiligung“ gesprochen werden, wie die Stadt es in der Stellungnahme betont.

Der Zeitungsbericht der Jülicher Nachrichten vom 22.02.2022 zeigt in einer Skizze das Fontänenfeld vor dem Rathaus, obwohl die baumfreie Zone vor dem Rathaus von der Bürgerschaft klar abgelehnt wurde.

Ein weiterer Beleg einer mangelnden Bürgerbeteiligung ist ein Antrag der SPD und Bündnis 90/die Grünen an den Stadtrat vom 22.04.2021, auch die Varianten 3 und 4 gleichberechtigt zur Diskussion zu stellen. Dieser Antrag wurde vom Stadtrat abgelehnt. Damit zeigte der Stadtrat, dass er von Anfang an keine andere Planung mehr zuließ als Variante 5.

Schon bei der Auftaktveranstaltung am 10.04.2019 im PZ Jülich waren die Anwesenden für den Erhalt und die Einbeziehung der Platanen. Die damalige Auswertung der Onlinebeteiligung vom 10.04.-10.05.2019 (37 Seiten) zeigte hier schon, dass es der Wunsch der Bürgerschaft war, mit den vorhandenen Bäumen zu planen, siehe z.B. S. 10/21: „Der Marktplatz ist mit seinem Baumbestand [...] ein einzigartiger Platz“ (28+, 4-). Weiterhin soll die Stadt Jülich sich mehr um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz kümmern (S. 23, 8+, 0-). Diese Ereignisse wurden in der Anlage 6 Terminkette nicht berücksichtigt, können aber auf der Seite zukunftsstadt-juelich.de eingesehen werden.

Variante 5 führt nicht dazu, dass die Ränder oder die Mitte belebter werden, sondern erzielt eine Verlagerung des Marktes von den Seiten in die Ecken, da die freien Stellen besonders im Sommer keine Aufenthaltsqualität mehr bieten. Die Kanten bleiben wie die Mitte weiterhin leer und in den Ecken konzentriert sich alles, wodurch Unruhe entsteht. Hierbei wird die Aufenthaltsqualität in der Außengastronomie leiden.

Deshalb ist nicht nachzuvollziehen, warum, trotz der vielen gegenteiligen Meinungen, das Planungsbüro und die Stadt Jülich, die Variante 5 weiterhin durchsetzen möchten.

Anlage 2: Platanen am 13.11.2022

